

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 122.

Mittwoch, 29. Mai 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Schauläden der Wohngebäude Hauptstraße 4 und 6 (früher Böhmisch bezw. Thomas) sollen mit einem Neuanstrich versehen werden. Die hierzu erforderlichen Anfrichterarbeiten

gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.

Angebotsformulare, die im Stadtbauamt gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können, sind ausgefüllt bis

Montag, den 3. Juni 1907, vormittags 11 Uhr

taselbst wieder einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, den 29. Mai 1907.

Der Rat der Stadt Riesa.

Freitag, den 31. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr

wird die Grasnutzung des hiesigen Stadtparkes und der Gärten an der Jahna und am Portenwege parzellenweise und gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Mai 1907.

Rtg.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. Mai 1907.

—* Nichtamtlicher Bericht über die gestern Dienstag Abend von 6 Uhr ab stattgefundene öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums, an welcher 16 Stadtverordnete und als Vertreter des Rates Herr Bürgermeister Dr. Dehne teilnahmen. In der Sitzung, die infolge Unwohlseins des Herrn Vorsitzenden Herr Hellö, Vorsitzender Schönherr leitete, wurde folgendes verhandelt und beschlossen:

1. Rechnung der Sparkasse auf das Jahr 1906. Herr Verbandsrevisor Eckner hat die Rechnung geprüft und abgesehen von zwei geringfügigen Monita, für richtig befunden. Der Sparfassenauschuß hat die Rechnung ebenfalls geprüft und nach Rücksichtnahme beschlossen, von einer weiteren Prüfung abzusehen und die Rechnung zur Richtsprache den Kollegen zu empfehlen. Der Rat hat hieron Kenntnis genommen und die Rechnung richtig gesprochen; das gleiche tut das Stadtverordnetenkollegium einstimmig.

2. Einladung des Vorstandes des Sächsischen Gemeindetages zu dem am 5. und 6. Juli in Bunzen abzuhaltenden Gemeindetage. Der Herr Hellö, Vorsitzende teilt hierzu mit, daß seitens des Rates Herr Bürgermeister Dr. Dehne zu der Tagung abgeordnet wurde, und der über die unübersichtliche Belastung der Ortsarmenverbände und die Mittel zu deren gerechter Ausgleichung sprechen wird. Der Herr Bürgermeister erläutert hierauf die Wichtigkeit einzelner Punkte der Tagesordnung, auf welcher u. a. eine Reorganisation der Sparkassen und die Neukonstituierung des Gemeindetages zur Beratung stehen. Es sei wünschenswert, daß auch die Stadtverordneten einen Vertreter zu der Tagung entsenden. Nach kurzer Aussprache nahm das Kollegium den Antrag des Herrn Stadts. Braune einstimmig an, nach welchem seitens des Kollegiums der Vorsitzende und in dessen Behinderung der stellvertretende Vorsitzende den Sächsischen Gemeindetag besuchen soll.

3. Beschluß des Schulausschusses, betreffend die Ueberlassung der Turnhalle an der Goethestraße an die beiden Turnvereine. In der schon früher beratenen Angelegenheit hat der Schulausschuß nunmehr beschloffen, daß vorläufig von jedem Turnvereine jährlich 75 Mark als Entschädigung für die Benutzung der Turnhalle gezahlt werden sollen unter der Voraussetzung, daß die Zahl der Turnstunden dieselbe bleibt wie bisher. Der Rat ist diesem Beschlusse beigetreten, auch das Kollegium erklärt hierzu einstimmig sein Einverständnis.

4. Vertragsentwurf mit der Firma G. Moritz Förster über den Schiffshausplatz. In der letzten Sitzung hat das Kollegium sein Einverständnis zur Weiterverpachtung des Schiffshausplatzes an die Firma G. Moritz Förster ausgesprochen und beschloffen, den Pachtvertrag auf 15 Jahre abzuschließen. Der Rat hat die Pachtung auf 15 Jahre

ebenfalls beschloffen und den Vertrag ausfertigt. Hierzu hatte die Pächterin erklärt, daß sie vor Ausfertigung des Pachtvertrages um Vermessung und Festsetzung der Fläche in Natura und Kennzeichnung der Grenzen bitte. Es wurde beschloffen, letzteres ausführen zu lassen und den Vertrag zu genehmigen.

5. Ratsbeschluß, betreffend Verwilligung von 2000 M. zur Vornahme von Reparaturarbeiten an den Ställen der Kasernen an der Friedrich August-Straße. An den Ställen ist der Putz so schadhast geworden, daß mit einer einfachen Reparatur nicht mehr auszukommen ist, wie von sachverständiger Seite festgestellt worden ist. Der Bauauschuß hat deshalb beschloffen, vorzuschlagen, drei Ställe an den Stirnseiten neu zu putzen; die Kosten werden sich auf ca. 1000 Mark belaufen. Der Rat beschloß, 2000 Mark für Putzarbeiten zu bewilligen und zwar zu Lasten des Erneuerungsfonds der Kasernen. Das Kollegium trat dem Ratsbeschlusse einstimmig bei.

6. Ratsbeschluß, betreffend die Erwerbung des an der verlängerten Standisestraße gelegenen Grundstückes Nr. 771a von dem Privatmann Herrn Beyer durch die Stadtgemeinde Riesa. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Erwerbung des betreffenden Arealis den Bauauschuß schon seit 1901 und zwar wiederholt beschäftigt hat. Auf dem Areal ist Riese zu gewinnen, der für Straßenbauzwecke sehr gut zu verwenden sein soll. Herr Beyer hat das Areal, insgesamt 11620 Quadratmeter, zum Preise von 1.65 Mark pro Quadratmeter angeboten. Zunächst legte der Bauauschuß Bedenken gegen die Qualität des Produktes und stellte erst Vergleiche mit anderen an. Schließlich beschloß er, nach Feststellung, daß der Riese zum großen Teile für die städtischen Zwecke verwendbar sei, den Kollegen die Erwerbung des Arealis zum Preise von 1.50 oder höchstens 1.55 Mark pro Quadratmeter vorzuschlagen. Der Rat hat beschloffen, das Areal zum Preise von rund 18000 M. d. i. 1.55 M. pro Quadratmeter, zu erwerben und gab den Vertrag zur Weiterentscheidung an das Kollegium ab. Herrn Stadts. Fischer wurde auf seine Anfrage, ob die Riesegrube auch ergiebig genug sei, daß man nicht bald vor der Frage stehe, was mit dem Areal geschehen könne, vom Herrn Bürgermeister die Antwort, daß die Grube sehr ergiebig sei und noch eine weitere Generation überdauern würde. Die Riese hat mehrere Meter Tiefe. Nach dem noch vor einigen Herren der Ratsbeschluß zur Annahme empfohlen worden war, erfolgte Genehmigung der Arealerwerbung einstimmig.

7. Ratsbeschluß, betreffend das Nordostbahnprojekt. Seitens des Stadtrates zu Großenhain ist in Sachen der sog. Nordostbahn eine Petition an die zuständigen Stellen abgesandt worden, in der dieser die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Bahn von Radibor nach Rönigsbrunn, Stabeberg und Großenhain mit der Weiterführung nach Riesa eingehend beleuchtet. Der Stadtrat zu Großenhain bittet den Stadtrat zu Riesa, auch seinerseits das Projekt unterstützen und fördern helfen zu wollen. Der Rat hat

beschloffen, bei der Kreishauptmannschaft in dem Sinne vorstellig zu werden, daß die Nordostbahn, falls sie zur Erbauung kommt, nach Riesa geführt werden möchte. Aus der Besprechung der Angelegenheit erhebt, daß man in beiden Kollegien dem Projekt durchaus sympathisch gegenübersteht und nach Verlesung der umfangreichen Petition erklärte man sich einstimmig mit dem Ratsbeschlusse einverstanden.

8. Ratsbeschluß, betreffend die Vornahme einer Abänderung in den Vorschriften über die Langregulativen und sonstigen Luftbarkeiten in der Stadt Riesa. Diese Angelegenheit wurde vom Herrn Bürgermeister erläutert. In dem alten Langregulativ war bestimmt, daß Gebühren für die Anmelde- und Erlaubnis-Bescheinigung zu zahlen waren. In dem neuen Regulativ wurde aber bestimmt, daß für die Erteilung der Erlaubnis eine Gebühr erhoben wird, nicht für die Ausstellung des Scheines. Der Schein kostet nichts, sondern die Erlaubnis. In solchen Fällen, wo eine Erlaubnis nicht erteilt werden kann, sondern nur die Anmeldepflicht vorliegt, wären Gebühren nicht mehr zu zahlen gewesen. Der § 16, welcher dahin lautet, daß für Ausstellung von Erlaubnisscheinen eine besondere Gebühr nicht erhoben wird, ist auf Veranlassung der Regierung zu ändern gewesen und zwar wurde er seitens des Rates dahin geändert: In solchen Fällen, wo bloß Anzeigebescheinigung erforderlich ist, wird Gebühr erhoben für Ausstellung der Anzeigebescheinigung. Dieser Ratsbeschluß fand einstimmige Annahme des Kollegiums.

9. Ratsbeschluß, betreffend Verwilligung von 200 M. an die Firma A. Jüllich in Chemnitz zu der von derselben beabsichtigten Herausgabe eines Geschäftsführers für Riesa. Auf Vorschlag des Verkehrs-Ausschusses beschloß der Rat, zu der Herausgabe eines Geschäftsführers für Riesa 200 M. zu bewilligen, wenn die ausführende Firma 500 Exemplare unentgeltlich dem Stadtrate überläßt. Ohne Debatte genehmigte auch das Kollegium diese Ausgabe.

10. Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehers. An Stelle des verstorbenen Herrn Uhrmachermeister Köbel war ein stellvertretender Bezirksvorsteher zu wählen, für welchen Posten das Kollegium die Herren Lehrer Köhler, Färbermeister Jäger und Kaufmann Schlegel in Vorschlag brachte.

11. Besuch der Sächsischen Möbel-Industrie-Gesellschaft um Ermäßigung des Wasserzinses für das zur Straßenreinigung zur Verwendung kommende Wasser. Auf dieses Besuch hat der Rat beschloffen, das Wasser, wenn Messung möglich ist, für 10 Pfg. pro Kubikmeter abzugeben. Die Möglichkeit der Wasserreinigung erklärte der Gas- und Wasserwerks-Ausschuß, wenn ein Wassermesser angelegt würde. Den Standpunkt des Rates erläuterte der Herr Bürgermeister, ebenso die Gründe, die zu dem Entgegenkommen geführt haben, wobei er darauf hinwies, daß zwei Sprengwagen für Riesa etwas unzulänglich seien. Aus der Debatte sei noch erwähnt, daß bestimmt werden möchte, daß aus dem betreffenden Hydranten Wasser zu

Wohnungsnachweis!

Das Verzeichnis der zu vermietenden Wohnungen 2c. kann in der Geschäftsstelle Goethestraße 59 während der üblichen Geschäftsstunden kostenfrei eingesehen werden.

Wohnungsnachweis!